

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 44 (1918)
Heft: 12

Artikel: Polizeirapport
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-451227>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Polizeirapport

Als ich am 2. Januar 6 Uhr 55 morgens gegenüber der Wirtschaft zum „Scharfen Eck“ in einer Mauernische stand, gewahrte ich in der Dunkelheit ein hochverdächtiges Individuum, das auf das 4,5 Meter hohe Portal eine Strickleiter warf, und trotz 19° Celsius die Schuhe auszog und mit kahnenartiger Vorsicht sich aufhielt, die Leiter einzog und auf der andern Seite ebenso lautlos abstieg und sich an der hintern Tür genannter Wirtschaft zu schaffen mache. Im nächsten Augenblicke verschwand die dunkle Gestalt im Haugang. Ich requirierte die beim Posten 6 liegende Seuerwehrleiter, entledigte mich ebenfalls der Schuhe und arbeitete mich vom möglich noch lautloser über das 4,5 Meter hohe Portal und gelangte, stellenweise auf allen Vieren tastend, durch den ca. 13,5 Meter langen hintern Haugang, den ich glücklicherweise sonst genau kannte, unbemerkt bis an den Wirtschaftseingang, wo ich durch das Schlüsselloch

schwaches Petrollicht konstatierte. Nachdem ich mich auf alle Eventualitäten bereit gemacht, öffnete ich blitzschnell die Tür und überraschte den Laternenlöscher Kaspar Gemperli, geb. 1868, von Besebüren, Kt. Aargau, und den Wirt Tobias Brüngger, wie sie eben im Begriffe waren, die zweite Truse zu leeren. Dadurch haben sich dieselben der Übertretung des Bundesratsbeschlusses über den Verkauf geistiger Getränke vor 9 Uhr morgens schuldig gemacht.

Aug. Sperber, Pol.

Hindernd

Herr Salikover, Kriegsspekulant in isländischem Moostabak lässt sich von einem bekannten Künstler porträtieren.

„Wie soll denn das Bild ähnlich werden, Herr Professor,“ klagt Salikover, „Sie sehen mich ja gar nicht an!“

„Nicht mehr notwendig,“ entgegnet der Künstler, „ich arbeite jetzt an dem Ausdruck.“

Schmidl

Ungelegener Zeitpunkt

Am Stadttheater zu S. war die Stelle eines Operndirigenten ausgeschrieben. Bei dem Probbedirigieren warf einer der Bewerber so gründlich um, daß sich der Vorsitzende der Prüfungskommission veranlaßt sah, den Kandidaten anzureden:

„Wie können Sie es nur wagen, ohne jede Kenntnis vom Partiturlesen, ohne alle Übung im Dirigieren, sich für einen so verantwortungsvollen Posten zu melden?“

„Verzeihen Sie,“ antwortete der Bewerber, „ich dachte nämlich, das Probbedirigieren findet erst morgen statt!“

boldi

Achtung

beim Einkauf der Wybert-Gaba-Tabletten! Verlangen Sie stets die Marke Gaba, die sich gegen Husten, Halsweh, Halsröt, Rachenkatarrh so ausgezeichnet bewährt haben. Vor 70 Jahren wurden dieselben während einer Influenza-Epidemie von Dr. Wybert zusammengestellt und verordnet, stets mit bestem Erfolg.

Vorbestell beim Einkauf! Stets Gaba-Tabletten verlangen, da Nachahmungen existieren. — In Schachteln à Sr. 1.25 überall zu haben.

Hotels | Theater | Konzerte | Cafés

Rendezvous
der vornehmen
Gesellschaft!
Eigene Konditorei!

Blaue Fahne • ZÜRICH 1
Münstergasse
Spezialausschank: Prima Rheinfelder-
Feldschlösschenbier, Original Münchner
und Wiener Küche
Täglich Konzert 1812 Erstklassiges Orchester

Klein's Café-Restaurant
Schlauch 2
Eingang: Obere Zäune und
Münstergasse.
Ideal ruhige Lage, mitten in der Stadt, kleiner Garten,
Kegelbahn. 1781

Heros-Sport-Cigaretten
raucht jedermann mit Genuss!
1798

Nach Schluss der
Theater:
Reichhaltig kaltes
Buffet!
Exquisite Weine. =

B. May & Sohn.

„Bodega Espanola“ Spezial-Weinrestaurant
34 Oberdorfstr. - ZÜRICH - Oberdorfstr. 34
JAIME BASERBA

Tof
Beste Handseife

Ueberall zu haben!

Ideal-Blutstärker
hervorragend bei Schwächezuständen
aller Art, 1584
bessert das Aussehen!
Fr. 4.— in den Apotheken erhältlich.
Hauptdepot:
Apotheke Lobeck, Herisau.

COUVERTS mit Firma liefer
Jean Tren, Buch-
druckerei, Zürich.

Zum großen Hirschen
Kuttelgasse 8, nächst Bahnhofstraße
Anerkannt billigstes Frühstücks-Restaurant!
Spezialität: Leberknödel und Schüblinge!
E. Sigi.

Zürichhorn
Kasino-Restaurant direkt am See
Gesellschaftssäle für Hochzeiten und Vereine
Grosser Garten. DINERS. M. Künzler-Lutz

BASEL
„Zum Greifen“ Greifengasse
Basel
Altrenommiertes Bierlokal
Prima Küche | Grosse Räume für Ver-
eine und Familienfeste | Gute Weine
Besitzer: EMIL HUG

Gross-Restaurant & Passage-Café St. Annahof
Sehenswerteste und best besuchte Lokalitäten
Auswahlreiche Küche - Saisonspezialitäten - Eigene Wiener-Conditorei